

## Liebe Gemeinde!

Weihnachten und die Adventszeit stehen vor der Haustür. Dieses Jahr vermutlich etwas anders als sonst wegen Corona. In vieler Hinsicht aber doch genauso wie die Jahre zuvor.

„Brich dem Hungrigen Dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn Du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entziehe Dich nicht Deinem Fleisch und Blut!“ (Jes. 58,7)

Das ist der Monatsspruch für den Dezember. Passend zur Weihnachts- und Adventszeit, wie wir sie kennen. Alle sind etwas freundlicher gesinnt als sonst; die Hilfsbereitschaft ist größer. Für Wohltätigkeitsorganisationen ist der Dezember der beste Monat im Jahr.

Soweit, so normal? Ja! Soweit so gut? Nein.

Ein paar Sätze vorher geht es bei Jesaja um das Thema Heuchelei und Echtheit. „Siehe, wenn ihr fastet, hadert und zankt ihr und schlägt mit gottloser Faust drein.“ Fasten war damals ein allgemein verbreiteter Ausdruck von Frömmigkeit und Gottessuche; heute ist es eher die Ausnahme. „Ihr sollt nicht so fasten, wie ihr jetzt tut, wenn eure Stimme in der Höhe gehört werden soll.“

Wie wäre es, wenn wir diesen Maßstab an unsere Gottessuche im Advent und an Weihnachten anlegen? Sind wir andere Menschen, wenn wir Gottesdienste hören? Oder wenn wir für wohltätige Organisationen spenden?

Lasst uns beim Gottesdienst hören, beim Spenden und unter der Woche im Alltag der gleiche Mensch sein. Echt sein! Echt Gott suchen. Darauf liegt das Versprechen Gottes.

„Dann wirst du rufen, und der Herr wird dir antworten. Wenn du schreist, wird er sagen: Siehe, hier bin ich!“

Hier schließt sich der gedankliche Kreis zu Weihnachten. Wie oft wird betont, dass das kleine Baby alles gemacht hat, was ein richtiges Baby macht. Es schreit beispielsweise wie ein richtiges Baby, wenn es Hunger hat oder ihm was weh tut.

Jesus Christus kann als ganzer Mensch unser Ringen um Echtheit sehr gut nachvollziehen. Er versteht uns. Manchmal gelingt das „Echt Gott suchen“ besser, manchmal gelingt es schlechter. Das klingt vielleicht banal; aber es tut gut. So können wir Weihnachten feiern!

Herzlich grüßt Sie, auch im Namen von Pfr. Baderschneider und Gemeindefereferent W. Schroedter  
Ihr Pfr. Lehmann

## 62. Aktion Brot für die Welt

### „Kindern Zukunft schenken“

Für viele Kinder ist in diesem Jahr die Zukunft unsicher geworden – für die Kinder hier, vor allem aber für die Kinder in vielen Ländern des Südens. Sie leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie. Seit Ausbruch der Krise fehlt Millionen Kindern die Chance zum Lernen. Sie leiden unter großer wirtschaftlicher Not – und Hunger, weil ihren Eltern das Einkommen weggebrochen ist. Und das wird so schnell nicht vorbeigehen – die Folgen von Corona treffen die Ärmsten am längsten und härtesten.

Deshalb wollen wir in diesem Jahr ein Hoffnungszeichen für die Zukunft der Jüngsten setzen! Sie brauchen mehr denn je unsere Unterstützung.

Brot für die Welt und seine internationalen Partner kennen die Lage von Mädchen und Jungen in vielen Ländern sehr genau. Dabei ist eines sicher: Wo der Zugang zu Bildung wegbricht, ist die Zukunft von Kindern gefährdet. Brot für die Welt unterstützt deshalb in Paraguay Straßenschulen bei der Bereitstellung von Mahlzeiten. Auf den Philippinen und in Sierra Leone fördern wir Familien, um ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern. Damit Kinderarbeit nicht mehr nötig ist und ein Schulbesuch möglich wird.

„Kindern Zukunft schenken“ – mit unseren Gaben und mit unseren Gebeten im Advent: Gott hat uns seinen Sohn in die Krippe und damit in unsere Mitte und in unsere Herzen gelegt. Ihm und mit ihm jedem Kind soll unsere Liebe und Fürsorge gelten. Helfen Sie mit, die Härten der Pandemie von Kindern im Süden abzuwenden, damit sie ihnen nicht die Chancen auf Zukunft nehmen.

Für Ihre Unterstützung von Brot für die Welt und Ihr Vertrauen herzlichen Dank.

Spendenkonto: IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB (Bank für Kirche und Diakonie)



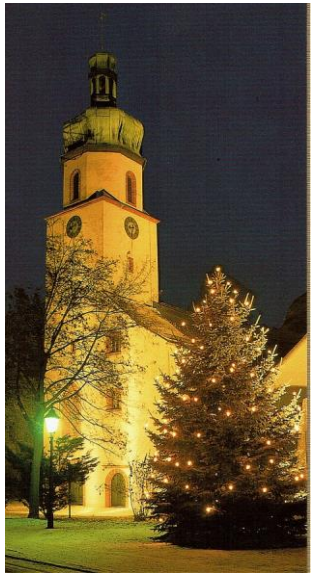
62. Aktion Brot für die Welt  
**Kindern Zukunft schenken**

Aus aktuellem Anlass bitten wir Sie,  
Ihre Spende auf das folgende Konto zu überweisen:  
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Oder spenden Sie direkt online  
via [www.brot-fuer-die-welt.de/gabe](#)  
Vielen Dank!





## Unsere Weihnachtsgottesdienste

Weihnachten wird heuer anders. Aber nicht schlechter. Denn die Botschaft an Weihnachten bleibt gleich. Gott kommt zur Welt. Der große Gott kommt klein und übersehbar bei uns an. Er kommt als Bittsteller: Nimm mich auf! Erkenne, dass Du angesehen bist von Gott selbst!

Vieles fällt heuer weg. Jesus bleibt. Vieles werden wir vermissen, vielleicht werden wir aber einen ganz neuen Zugang zum Geheimnis von Weihnachten bekommen.

Wir werden in der Kirchengemeinde feiern - nicht wie immer, aber vielleicht stimmiger und anrührender. Dazu haben wir folgendes Angebot für Sie:

### 4. Advent, 17.00 Uhr:

Konzert mit Berufsmusikern von Compassion, einem Hilfswerk für Kinder und Arme in der Welt. Online-Übertragung in die Jakobuskirche (wir sind einer von 100 Übertragungsorten) – kostenlos

Heiliger Abend: ab 14.30 Uhr: Krippenspiel vorzugsweise für Kinder und deren Begleitpersonen. 6 x im Viertelstundentakt im Pfarrgarten und in der Kirche – **nur mit Voranmeldung**



17.00 Uhr: Christvesper - **nur mit Voranmeldung**

22.00 Uhr: Christmette – **nur mit Voranmeldung**

1. Weihnachtstag, 25.12.: Gottesdienst um 9.30 Uhr ohne Anmeldung

2. Weihnachtstag, 26.12.: Gottesdienst um 9.30 Uhr ohne Anmeldung

Sonntag, 27.12.: 17.00 Uhr: „Lichtla- und Gschichtla-Kerng“ mit Kerzen, Gesang und Erzählungen – **nur mit Voranmeldung**

Silvester, 31.12.: 17.00 Uhr: Ruhiger Ausklang des Jahres – **nur mit Voranmeldung**

**Bitte melden Sie sich** in der Zeit vom **07. – 18.12.** für die jeweiligen Gottesdienste **telefonisch** zu den Öffnungszeiten im Pfarramt an:  
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr **Tel. 974002** (notfalls auch Tel. 974000)

Folgende Angaben sind erforderlich:

Wie viele Personen (max. 1-2 Hausstände)?

Besondere Anforderungen (z.B. keine Treppen möglich)?



**Kommen Sie spätestens bitte 15 Minuten vor Gottesdienstbeginn,** um einen geordneten Einlass zu gewährleisten und die Verteilung der festgelegten Plätze zu organisieren.



### **Bibelkalender, Losungen, gute Bücher**

In der Adventszeit ist der Büchertisch unserer Gemeinde besonders reichhaltig ausgestattet. Sie finden schöne Geschenkideen und gute Literatur. Besonders empfehlen wir die Losungen, den Neukirchener Bibelkalender und Bibellesehilfen.

Der Büchertisch hat immer nach dem Gottesdienst geöffnet.

### **Ökumenischer Gottesdienst zum Neujahr**

Seit dem Jahr 2000 ist der der ökumenische Gottesdienst zum Jahresanfang aus dem Leben unserer Kirchengemeinden nicht mehr wegzudenken. Gerne laden wir wieder zum Jahresanfangsgottesdienst am 01. Januar ein und wollen die Ökumene in unserem Ort bekräftigen.

**Ökumenischer Gottesdienst am 01.01.2021 um 15.00 Uhr** in der **St. Antonius-Kirche.**

## Konzertankündigung 20.12.2020



### Christmas Gospel

### Helmut Jost & Friends –

Weihnachtslieder  
im Stil von  
Soul & Gospel

Ein Adventskonzert der besonderen Art findet am Sonntag, den 20. Dezember, um 17 Uhr in der St. Jakobus-Kirche statt. Der Auftritt von Helmut Jost & Friends wird live übers Internet direkt in die Jaqkobuskirche übertragen.

Ausgestattet mit einer markanten schwarzen Stimme wurde Helmut Jost zu einem Wegbereiter der europäischen Gospel- und Soulmusik. Seine Gospelproduktionen haben immer wieder Maßstäbe gesetzt und seine Kompositionen gehören zum Stammrepertoire vieler europäischer Gospelchöre.

Auch die Stimmen von Ruthild Wilson, Frieder Jost, Leslie Jost, Eberhard Rink und Eva Schäfer kennzeichnen eine gospelige, soulige und vom Jazz angehauchte Färbung. Nur so lassen sich die atemberaubende Präzision und der verblüffende Zusammenklang der Stimmen erklären. Wenn diese Gesangsgruppe sich nun daranmacht, die beliebtesten Weihnachtslieder aus dem amerikanischen und deutschen Raum a-capella auf die Bühne zu bringen, ist Gänsehaut vorprogrammiert.

Kein ablenkendes Beiwerk, sondern Vokal-Musik im wahrsten Sinne: mehrstimmiger Close-Harmony-Gesang mit wenig instrumentaler Begleitung. Da wird aus „Stille Nacht“ ein Soullklassiker und aus „Gloria in Excelsis Deo“ ein Gospel-Highlight.

Helmut Jost hat im Laufe seiner über 40-jährigen Musikkarriere eine unglaubliche Hochachtung vor jenen alten Weisen bekommen:

„Stille Nacht‘ und andere traditionelle Weihnachtslieder mögen einigen abgegriffen vorkommen, es handelt sich jedoch um wunderbare Melodien. In unseren Weihnachtskonzerten werden wir diesen alten Melodien einen würdigen Rahmen geben und sie in einem neuen Gewand zu Gehör bringen. Es sind unvergessene Perlen der Musikgeschichte.“ Ergänzt werden die Gesangsstücke durch Mut machende, hoffnungsvolle, aber auch nachdenkliche Zwischentexte.

### Ein vorweihnachtlicher Termin zum Auftanken. Medizin für Seele und Geist.

Helmut Jost und seine Frau Ruthild Wilson setzen sich als Botschafter für das Kinderhilfswerk Compassion ein: „Gospelmusik war von Anfang an Trost, Ermutigung und Ausdruck der Hoffnung für die Armen, Geschundenen und Wehrlosen. Als Vertreter dieses Genres sind wir froh und dankbar, unsere Herzensmusik mit aktiver und konkreter Hilfe verbinden zu können.“



Anstelle eines Ticketverkaufs wird vor Ort um eine Spende für den Corona-Hilfsfonds von Compassion gebeten.

**Compassion** (das heißt „Mitgefühl“) setzt sich seit 60 Jahren weltweit für arme Kinder ein.

**Compassion Deutschland** ist der deutsche Zweig von Compassion International, einem der größten christlichen Kinderhilfswerke der Welt.

12 Partnerländer helfen in 25 Ländern Lateinamerikas, Asiens und Afrikas durch Patenschaften; sie haben sich verpflichtet, den ärmsten der armen Kinder physisch, emotional und sozial in einem ganzheitlichen Sinn zu helfen und mit Jesus Christus bekannt zu machen – denn das verändert ihr Leben nachhaltig.

Die Compassion Stiftung wurde im August 2007 mit Sitz in Marburg (Hessen) gegründet.

## Konfirmanden-Elternabend

anlässlich der Konfirmation



Wir laden die Eltern unserer Konfirmanden zum Elternabend ein, um alle anstehenden Fragen für die Konfirmation 2021 zu besprechen:  
**Dienstag, 19. Januar 2021, um 19.30 Uhr** im **Gemeindezentrum, Autengrüner Str. 7**

Monatsspruch **Januar 2021:**

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“  
 HERR, lass leuchten über uns das Licht  
 deines Antlitzes!.

Psalm 4,7

## Jubelkonfirmation 2021

Im kommenden Jahr ist die Jubelkonfirmation für folgende Jahrgänge geplant: Konfirmation 1951, 1956, 1961, 1971 und 1996. Nachdem die Jubelkonfirmation im letzten Jahr wegen der Pandemie ausfallen musste, hoffen wir, dass die Jubelkonfirmation 2021 vielleicht stattfinden kann. Bitte notieren Sie sich als Termin den **16. Mai 2021**.



Wir sind im Pfarramt auf Ihre Mithilfe bei der Beschaffung von Adressen Ihrer Mitkonfirmanden angewiesen.

Es wäre sehr hilfreich, wenn die Listen der verschiedenen Jahrgänge bis zur **Vorbesprechung der Jubelkonfirmation am 12. Januar um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum, Autengrüner Str. 7**, vorliegen würden. Ganz wichtig wäre, dass von jedem betreffenden Jahrgang wenigstens eine Person anwesend ist.

## Kirche im Internet

Neben unserer Homepage [kirche-oberkotzau.de/evangelisch](http://kirche-oberkotzau.de/evangelisch) (auf der Sie aktuelle und „längerfristige“ Informationen Ihrer Kirchengemeinde erhalten) finden Sie uns auch bei **Facebook** unter <https://www.facebook.com/oberkotzau-evangelisch>



Falls Sie einen Zugang bei Facebook besitzen, laden wir Sie herzlich ein, unsere Seite dort mit

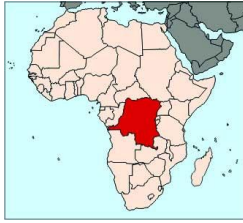


zu markieren.

So bleiben Sie immer auf dem Laufenden und bekommen aktuelle Informationen und Veranstaltungen automatisch angezeigt, wenn Sie sich bei Facebook einloggen.

Aber auch wenn Sie keinen Facebook-Zugang besitzen, können Sie die Seite aufrufen und alle Informationen einsehen.





**Etsitri Alio Samuel** ist ein junger Mitarbeiter in meiner kongolesischen Kirchengemeinde, in die ich jeden Sonntag zum Gottesdienst gehe. „Sami“, wie er von allen genannt wird, ist einer unserer ganz treuen Leute. Sonntags ist er einer der Ersten, der da ist und hilft, alles zu richten und sauber zu machen. Saubermachen ist nötig, denn unsere

Kirche ist ein einfaches Gebäude aus Lehm und Bambus. Der Wind pfeift durch alle Ritzen und bringt Staub und Sand mit. Und die Fledermäuse, die unter dem Dach leben, tragen auch einen guten Teil zum Schmutz bei. Deshalb muss vor jeder Veranstaltung erst einmal geputzt werden, und Sami schwenkt fröhlich den Lappen.

Sami singt auch gerne in zwei von unseren Chören mit. Oft dichtet er die Texte selbst, und die haben durchaus Tiefgang. Man merkt, dass er die Bibel liebt und sie regelmäßig liest. Eben deshalb durfte er vor nicht allzu langer Zeit das erste Mal predigen und hat seitdem wiederholt gezeigt, dass er dazu eine Begabung hat. Aber er ist nicht nur begabt, denn das würde nicht reichen. Er hat Jesus im Herzen, das spürt man ihm ab.

Immer öfter wurde in der Vergangenheit sein Name genannt und hinter verschlossenen Türen positiv über ihn geredet: „Der Junge sollte auf die Bibelschule oder sogar auf die Universität, um Theologie zu studieren.“ Im vergangenen Februar traf die Familie aber ein Schicksalsschlag: Samis Vater ist überraschend gestorben. Sami hat dies während



des Unterrichts in der Schule erfahren. Da Samis Mutter keine Mittel hat, das Schulgeld zu zahlen, war damit die Tatsache verbunden, dass Sami die Schule verlassen musste, das war jedem sofort klar. Und das im Abschlussjahr in der 12. Klasse! Samis Schulkameraden begannen, mit ihm zu weinen und weigerten sich, weiter Unterricht zu machen. Schließlich wurde eine Lösung gefunden: Die Kirche tat ihr Möglichstes, auch Freunde und Familienangehörige trugen ihren Teil dazu bei. So hat Sami doch noch seinen Abschluss gemacht. Vor ein paar Tagen hat er die Nachricht bekommen, dass er das staatliche Examen mit „sehr gut“ bestanden hat. Er ist so glücklich, dass er nach all den Schwierigkeiten – auch hier waren die Schulen wegen Corona monatelang geschlossen – so gut bestanden hat. Für ihn ist das alles ein kleines Wunder.

Was weiter aus Sami werden soll, das weiß niemand so genau. Er würde gerne Theologie studieren und Pfarrer werden, aber er hat keinen Gedanken mehr daran verschwendet. Das ist in der jetzigen Familiensituation ein Wunschtraum.

Auch unsere kleine lokale Kirche ist damit überfordert, auch wenn hier Pfarrer dringend gebraucht werden.

Hier sagen die Leute in solchen Situationen einfach: „Lasst es uns weiter im Gedächtnis behalten und dafür beten.“ Und so wage ich es hier, euch einfach einmal ein Gebetsanliegen aus dem Kongo weiterzugeben. Betet für Sami. Und betet dafür, dass sich eine Tür für ihn auftut.

Danke, wenn ihr für Sami betet.

Herzlichen Gruß aus dem schönen Kongo!

Eure Kerstin



Dazu Pfr. Baderschneider:

„In einigen Gesprächen wurde mir deutlich, dass nicht nur Kerstin unsere Unterstützung braucht, sondern auch andere Menschen in ihrer Umgebung. Ich habe mich nach den Kosten eines dreijährigen Theologiestudiums erkundigt, einschließlich aller Praktika, aller Bücherausgaben, aller Prüfungsgebühren und Gebühren für Zeugnisse und Diplome. Die drei Jahre könnten mit insgesamt 3000 € aus Deutschland bezahlt werden. Wie wirkungsvoll kann doch Geld aus Deutschland im Kongo eingesetzt werden!

Als Nächstes gingen mir Kinder durch den Kopf, die ihre Eltern verloren haben oder Kinder aus kinderreichen Familien, deren Verdienner gestorben ist. Sie sind allein schon wegen der fehlenden Schulausbildung extrem benachteiligt. Wer würde für eines dieser Kinder eine Patenschaft übernehmen? Mit 20,- € im Monat wäre schon viel getan. Und so kam mir im Gespräch mit anderen der Gedanke, ein Unterkonto zu eröffnen, das wir für die Projektförderung im Kongo verwenden wollen. Wer dafür einzahlt, investiert hauptsächlich in Menschen. Noch muss manches dazu geklärt werden, z.B. auch die Frage, ob wir ein erfahrenes Kinder-Hilfswerk mit einbinden wollen. Da braucht es noch Gespräche. Auf alle Fälle wollen wir jetzt schon helfen, dass Samuel seine Ausbildung zum Pfarrer beginnen kann. Einzahlungen dürfen Sie gerne ab sofort im Pfarramt unter „Projektförderung Kongo“ vornehmen. Kerstin würde sich riesig freuen.“



### Christen in Subsahara-Afrika bitten um Gebet

(Open Doors, Kerkheim) – Das Leid der verfolgten Christen in Afrika südlich der Sahara erreicht zu selten die Aufmerksamkeit der Christen in Deutschland. Die Ermordung tausender und Vertreibung hundert-tausender Christen im Norden Nigerias in den letzten Jahren bezeichnen christliche Leiter dort als Genozid.



Bei einem Angriff muslimischer Fulani-Viehhirten in Kaduna, Nigeria wurde Abigails Ehemann ermordet. „Bitte betet, dass Gott uns Hilfe schickt und meine Tochter, mein einziges Kind, und mich beschützt.“ In Burkina Faso und weiteren Ländern der Sahelregion haben islamisch-extremistische Gruppen 2019 und 2020 Gottesdienste überfallen und deren Besucher sowie Pastoren ermordet. Außerdem gerieten verstärkt auch mehrheitlich christliche Länder wie [Mosambik](#) sowie die [Demokratische Republik Kongo](#) (DRK) – beide derzeit nicht im Weltverfolgungsindex – ins Visier der Islamisten. Die Christen dort sind verzweifelt. „Wir sehen, wie immer mehr Christen die Hoffnung verlieren und sich fragen, ob diese Situation jemals enden wird“, berichtete ein Pastor in der DRK.

### Jüngster Angriff in der Demokratischen Republik Kongo

Islamisten wollen in der Nord-Kivu-Provinz der DRK ein Kalifat errichten. Die Angriffe auf Christen nehmen weiter zu. Am 28. Oktober überfielen Islamisten der Alliierten Demokratischen Streitkräfte (ADF) das Dorf Baeti, töteten 18 Menschen und brannten eine Kirche nieder. Bei einem weiteren Angriff zwei Tage später auf das Dorf Lisasa kamen weitere 21 Menschen ums Leben, darunter mindestens 18 Frauen. Die Angreifer zerstörten viele Häuser und eine Klinik und schändeten eine Kirche.

Die vielen Rebellen Gruppen in der DRK überfallen und plündern mehrheitlich von Christen bewohnte Dörfer. Die ADF ist dabei von einer islamisch-extremistischen Expansionsagenda getrieben und seit den 1980er-Jahren in der Nord-Kivu-Provinz der DRK aktiv. Sie hat fast vollständige Kontrolle über weite Gebiete in ländlichen Regionen, in denen überwiegend Christen leben. Die Gruppe ist berüchtigt für ihre brutalen Angriffe und Morde mit Macheten. Die Menschen fliehen aus ihren Bauernhöfen und Dörfern in die Nähe von Städten, wo sie sich sicherer fühlen.

Der Nord-Kivu grenzt direkt an das Einsatzgebiet unserer Missionarin Kerstin Weiß an. Sie hat durch Flüchtlinge schon öfter von den Massakern in den Bergen erfahren. Die Kongolesische Armee tut sich schwer, diese Gruppen aufzulösen oder abzudrängen, geschweige denn sie zu besiegen.

Der islamistische Terror zeigt überall auf der Welt sein schreckliches und menschenverachtendes Gesicht. Er missbraucht die eigene Religion, um Menschen rücksichtslos und grausam zu töten. Am häufigsten richtet er sich gezielt gegen Christen, Kirchen, Krankenhäuser, aber auch gegen Kindergärten.

**Monatsspruch Dezember 2020:**  
 Brich dem Hungrigen dein Brot,  
 und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!  
 Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn,  
 und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

Jesaja 58,7



## Nun ist es soweit!

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge gehe ich nun nach 43 Dienstjahren am 01. Dezember 2020 in den „Ruhestand“.

Eine lange Zeit, in der ich viele spannende und interessante Entwicklungen, Neuerungen, Änderungen und Aufgaben miterleben konnte, in der ich viele Menschen und besonders Kinder kennenlernte.

„Meine“ Kinder, die mir jetzt zuhause sicher fehlen werden, „meine“ Kinder, die mir anvertraut wurden und die ich ein Stück ihres Lebensweges begleiten durfte, wobei es immer mein innerstes Anliegen war, ihren individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen, auf ihre kleinen und großen Sorgen und Nöte einzugehen, Zeit für sie zu haben.

Mit Freude konnte ich immer wieder miterleben, wie sich jedes einzelne Kind entwickelt und entfaltet, konnte Begleiter auf dem Weg zur Schulfähigkeit sein.

Jetzt heißt es nicht mehr: „Rosi, hilfst du mir beim Anziehen, Rosi, hilfst du mir beim Ausschneiden, Rosi, spielst du mit mir, Rosi, der Tee ist umgefallen,.....“

Es wird anfangs sicher eine ungewohnt ruhige Zeit für mich sein, aber ich freue mich auch darauf, mich nun Dingen widmen zu können, die bisher immer hintenanstehen mussten.

Auch der Abschied von langjährigen Kolleginnen und Träger wird mir nicht leichtfallen. Hier wurden tiefergehende Beziehungen aufgebaut und ich fand immer ein offenes Ohr, Verständnis und Unterstützung, in guten und schweren Zeiten.

Den Eltern sage ich herzlichen Dank für eine stets gute, gemeinsame Zusammenarbeit, für ihre Wertschätzung und für ihr Vertrauen.

Gott, dem Herrn, danke ich, dass er mir immer wieder Halt und Kraft für diesen Beruf oder besser gesagt für diese Berufung gab.

Ich wünsche nun allen von ganzem Herzen weiterhin nur gute Zeiten, viel Freude beim gemeinsamen Miteinander sowie Gottes Segen und Bewahrung.

Tschüss Ihre „Rosi“

**„Das Ende von etwas ist auch immer der Anfang für etwas Neues.“**

Pfr. Baderschneider: Bis auf ein paar wenige Monate am Anfang durfte ich Frau Hübner im Kindergarten begleiten und mit ihr sehr vertrauensvoll und harmonisch zusammenarbeiten. Alle unsere Kinder gingen in die Gruppe von der Rosi. Alle sehr gerne. Frau Hübner hat unserem Kindergarten gutgetan. Und sie hat viel Gutes getan, war äußerst engagiert, nah an den Menschen, vertraut mit vielen Geschäften und Betrieben in Oberkotzau und leitete den Kindergarten und das Personal unaufgeregt, mit viel Geschick, Sachverstand, Gelassenheit und einem großen, weiten Herzen. Sie identifizierte sich immer mit ihrer Arbeitsstelle und ging mit bestem Beispiel voran. Unsere Kirchengemeinde sagt ganz herzlichen Dank und wünscht der Rosi, - wie sie liebevoll von vielen genannt wurde, - von Herzen Gottes Segen und alles Gute für den Ruhestand.

Einen musikalischen Vormittag verbrachte die evangelische KiTa Oberkotzau mit dem „Gute-Laune-Chor“. Es wurden gemeinsam Kinderlieder, religiöse Lieder und Rätsellieder gesungen. Begleitet wurden die Sänger von verschiedenen Instrumenten: Klavier, Trompete und Gitarre tönnten durch das ganze Gemeindehaus.



Das Staunen wurde groß, als zum Schluss der Chorleiter ein koreanisches Kinderlied vorsang.

Es war ein gelungener Vormittag, welchen alle Beteiligten gerne wiederholen wollen!



"Ein kleines Licht machte sich am Dienstag auf den Weg..."

Mit Freude und einem kleinen Laternenlied übergaben die Vorschulkinder der Regentropfengruppe ihre Laterne an die KLMV Oberkotzau.

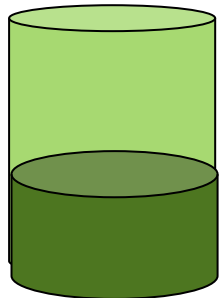
Der weite Weg und die Mühe wurden mit einer Spende für den Kindergarten und Gummibärchen für die Kinder belohnt.

## Wie geht es mit unserer Gemeindereferentenstelle weiter?



**Gemeindereferent Wolfgang Schroedter-Aßmann** ist weiterhin in Oberkotzau auf seiner Dreiviertel-Stelle tätig. Ein Viertel-Stelle wird von der Landeskirche finanziert, unsere Kirchengemeinde stockt aus Spendenmitteln und durch Einsparungen in anderen Bereichen eine weitere halbe Stelle auf. Die Mittel müssen durch Spenden aus unserer Gemeinde aufgebracht werden. Wir bitten Sie herzlich, die vielfältigen

Dienste von Wolfgang-Schroedter Aßmann zu unterstützen. Könnten Sie vielleicht einen Dauerauftrag für seine Stelle einrichten? Es wäre unserer Gemeinde damit sehr geholfen.



Fehlbetrag

Spenden 2020

Unser gemeindlicher Anteil weist in diesem Jahr nebenstehende Deckungslücke auf. Wer hilft uns bei der Finanzierung?



### Ökumenischer Mini-Treff

Alle interessierten Eltern und ihre Kleinsten, die sich gerne in unserer gemeindeübergreifenden Krabbelgruppe zum gemeinsamen Singen, Spielen, Krabbeln, Lachen, Basteln, Tee & Kaffee und zum Austausch getroffen hätten, müssen wir auf nächstes Jahr vertrösten. Wenn Corona es zu lässt, laden wir gerne wieder ein.

(Falls Kontakt nötig: Tina Gemeinhardt (Tel. 0152/06589854))

Wir laden ein (außer in den Ferien): - **vorbereitlich Corona** -

**Kirchenchor:** jeden Mittwoch um 19.30 Uhr  
Kontakt: Ingrid Hertzog, Tel. 7469

**Posaunenchor:** jeden Donnerstag:  
17.00 Uhr Anfänger /18.00 Uhr Jungbläser  
jeden Freitag:  
20.00 Uhr Hauptchor  
jeweils im Gemeindezentrum



**Singkreis:** z. Zt. 14-tägig am Montag, 20.00 - 21.30 Uhr,  
im Gemeindezentrum

**Fraueingymnastik:** jeden Montag um 16.30 Uhr in der Saaletalhalle

**Hauskreise:** I Montag Kontakt: Frau Kratzel, Tel. 7229  
14-tägig II Montag Kontakt: Erik Winterling Tel. 800118  
III Mittwoch Kontakt: Frau Krauß, Tel. 1207

### Jugendgruppen im Gemeindezentrum:

Kinderstunde: Freitag, 15.00 - 16.00 Uhr (1. – 3. Klasse)  
Adventuretime: Freitag, 15.30 – 17.30 Uhr (für Jungs ab 4. Klasse)  
Mädchenkreis: Freitag, 16.30 - 17.30 Uhr (4. – 7. Klasse)  
Jugendkreis: Freitag, ab 19.30 Uhr

**Gitarrenkreise:** Montag und Donnerstag, jeweils um 17.00 Uhr  
im Gemeindezentrum  
Dienstag, 18.00 – 19.00 Uhr im Bürgerhaus  
Information bei Wolfgang Schroedter, Tel. 974004



**Bastel- und Hobbytreff:** monatlich am Mittwoch ab 19.00 Uhr  
im Gemeindezentrum: 09.12. / 13.01.

**Alle Gruppenstunden finden unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln statt!**



## Unsere Gottesdienste:

Jeden Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst in der Jakobuskirche

		<u>Gottesdienst</u>
Sonntag, 2. Advent	06.12.	X
Sonntag, 3. Advent	13.12.	X
Sonntag, 4. Advent	20.12.	X
Heiligabend	24.12.	ab 14.30 Uhr Kinderweihnacht 17.00 Uhr Christvesper 22.00 Uhr Christmette
1. Weihnachtstag	25.12.	X
2. Weihnachtstag	26.12.	X
1. So. n. d. Christfest	27.12.	<b>17.00 Uhr (statt 09.30 Uhr)</b>
Altjahresabend	31.12.	<b>17.00 Uhr</b>
Neujahrstag	01.01.	15.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst in <b>St. Antonius</b>
2. So. n. d. Christfest	03.01.	X
Epiphantias	06.01.	X
1. So. n. Epiphantias	10.01.	X
2. So. n. Epiphantias	17.01.	X
3. So. n. Epiphantias	24.01.	X
Letzter So. n. Epiph.	31.01.	X



### **Jugendgottesdienst** **Freitag, 11.12. und 15.01.**

jeweils um 19.30 Uhr in St. Jakobus

### **Ökumenisches** **Abendgebet:**

jeweils am Donnerstag um 19.30 Uhr  
in der Christuskirche: 05.11. / 12.11.  
ab 19.11. in St. Antonius (Piuskapelle)

**Taufwochenenden:** 5./6. Dez. // 09./10. Jan. // 06./07. Febr.

## **Jahreslosung 2021:**

**Jesus Christus** spricht: Seid barmherzig,  
wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6,36

### **Herausgeber:**

Evang.-Luth. Pfarramt Oberkotzau  
[www.kirche-oberkotzau.de/evangelisch](http://www.kirche-oberkotzau.de/evangelisch)  
Verantwortlich i.S.d.P.:  
Pfarrer D. Baderschneider  
Auflage: 2.600

**Redaktionsschluss** für die  
Gemeindebrief-Ausgabe  
Febr. / März 2021:  
**Montag, 11. Januar 2021**

**Adressen:**

**Pfarrer** Dieter Baderschneider, Autengrüner Str. 9, Tel. 382

E-Mail: baderschneider@kirche-oberkotzau.de

**Gemeindereferent** Wolfgang Schroedter-Aßmann, Pfarrstr. 4,

Tel. 974004, E-Mail: wolfgangschroedter@gmx.de

**Pfarramt**: Frau Rödel, Pfarrstr. 4, Tel. 97400-0, Fax 97400-5

**Montag – Freitag jeweils 8.00 – 12.00 Uhr**

E-Mail: pfarramt.oberkotzau@elkb.de

**Mesnerin**: Frau Krauß, Oststr. 2, Tel. 299

**Kindertagesstätte**: (Frau Hagemann) Autengrüner Str. 7, Tel. 503

[www.ev-kita-oberkotzau.de](http://www.ev-kita-oberkotzau.de)

**Kinderkrippe** (Frau Kreuzer): Tel. 8902

**Schulkinderbetreuung** (Frau Jahn): Tel. 8575

**Schulkinderbetreuung in der Mittelschule Oberkotzau:**

(Frau Hennig): Tel. 0176-84938921

**Schulkinderbetreuung im Lutherstift, Döhlauer Berg 5:**

(Frau Klamt): Tel.: 0152-21644889

**Lutherstift – Haus für Senioren und Pflege:**

Döhlauer Berg 5, Tel. 700, [www.lutherstift-oberkotzau.de](http://www.lutherstift-oberkotzau.de)

**Gemeindezentrum**, Autengrüner Str. 7, Tel. 8575

**Zentrale Diakoniestation Hof**: Tel. (09281) 837777 oder

0171-3396909

**Wohnheim Schloss Oberkotzau**: Schloßstr. 1, Tel. 09286/96459-0,

[www.diakonie-hochfranken.de](http://www.diakonie-hochfranken.de)

**Unsere Bankverbindungen:**

**Spenden**: IBAN: DE04 7805 0000 0220 0155 31

(Sparkasse Hochfranken)

**Kirchgeld**: IBAN: DE13 7805 0000 0240 3034 04

(Sparkasse Hochfranken)

oder IBAN: DE24 7706 9870 0002 5012 28

(Raiffeisenbank Hochfranken West eG)

**Zeidler – von Kotzauische Evangelische Stiftung Oberkotzau:**

IBAN: DE34 7805 0000 0220 6821 57

(Sparkasse Hochfranken)

